



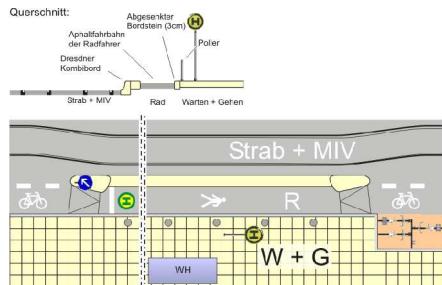
## Sie kommt: fahrradfreundliche Kap-Haltestelle

Moderne Straßenbahnen erlauben ein stufenfreies Ein- und Aussteigen, inzwischen gibt es Dresden nur noch solche Niederflurbahnen. Aber auch die Haltestellen müssen umgebaut werden. Bei engen Straßen werden die Gleise bis an den Bordstein herangeführt, um ohne Lücke direkt auf den Gehweg aussteigen zu können. Man nennt das „Kap-Haltestelle“.

Was die Freude von Gehbehinderten und Kinderwagenschiebern ist, ist das Leid der Radfahrer. Das Verschwenken der Gleise hat zur Folge, dass neben der rechten Schiene nur wenige Zentimeter Fahrbahn verbleiben – zu wenig, um sicher Rad zu fahren. Radfahrern blieb also nur das Queren der Schiene, vor allem bei Nässe ein heikles Unterfangen. Auch rechnen überholende Autofahrer nicht unbedingt damit, dass der Radfahrer einen Schlenker macht.

Kurzum, eine gefährliche Situation, für die das Regelwerk des Straßenbaus bisher keine gute Lösung bereithält.

### ADFC-Vorschlag ging in Diskussion



Vorschlag des ADFC: angehobene Radfahrbahn

Als der Ausbau der Leipziger Straße auf der Tagesordnung stand, machten wir uns Gedanken und fanden für solche Stellen eine Lösung. Statt Radfahrer die Schiene queren zu lassen, sollten sie auf einen kurzen Radweg geführt werden. Dieser wird im Haltestellbereich angehoben - ähnlich, wie das bei Autos an vielen Haltestellen bereits gemacht wird (z.B. am Stadion im Großen Garten). Die

Bahnsteigkante wäre dann links des Radweges, ein abgesenkter Bordstein, die Warteflächen und das Wartehäuschen rechts davon.

Zwar konnten wir uns nicht durchsetzen, doch begann die Stadtverwaltung zusammen mit der TU Dresden und den Verkehrsbetrieben eine fachliche Diskussion, an der wir uns beteiligten. Hauptproblem schienen mögliche Probleme mit Radfahrern, die trotz aussteigender Fahrgäste nicht ausreichend Rücksicht nehmen. Das Problem soll nun gemindert werden, indem zwischen Radweg und Straßenbahntür ein möglichst großer Abstand vorgesehen wird. Zudem soll der Radweg optisch verengt werden. Bereits im März 2006 vermeldeten wir dann in der Speiche, dass es an der Bautzener Landstraße eine erste solche Haltestelle geben wird.

### Leuben war schneller



Während Dresden diskutiert, hat Leipzig gebaut: überfahrbare Kap-Haltestelle in Leipzig-Schleußig

Es kam aber anders, die Planungen verliefen nur schleppend, bis heute wurde nichts gebaut. Dafür steht nun der Umbau der Pirnaer Landstraße in Leuben an. Wieder ist es eng, wieder sollten Haltestellenkaps gebaut werden. Wieder stand die Frage, wo die Radfahrer hin sollen. Dieses Jahr geht es nun los. An der Berthold-Hauptstraße und in Alt-Leuben werden dabei erstmals in Dresden Kaphaltestellen mit

angehobener Fahrradfahrbahn entstehen.

### Vorsicht geboten!

Ob diese Haltestellen funktionieren, wird sich zeigen. Viel hängt dabei vom Verhalten der Radfahrer ab. Laut StVO ist an Haltestellen bei einfahrender Straßenbahn Rücksicht zu nehmen und ggf. anzuhalten. Bei Vorbeifahrt an geöffneten Türen ist trotz Sicherheitsabstand Vorsicht geboten, es kann jederzeit noch jemand aussteigen! Aber auch ob die wartenden Straßenbahngäste den Radweg freihalten oder ihn als Wartefläche missverstehen, wird sich zeigen. Hoffen wir, dass sich die neue Lösung bewährt!

Jochen Böttcher

### Nachruf

Ich weiß nicht, woher er die Ausdauer nahm, aus all den Niederlagen, Anfeindungen und Lügen neue Kraft zu schöpfen, andere zu überzeugen, dass es weitergeht und selber weiterzumachen. Nun hat er keine Kraft mehr – Achim Weber ist tot.

Achim war derjenige, der in der Grünen Liga alle Fäden in der Hand hielt, wenn es um den Kampf für das Erbe an Landschaft und Natur ging, mit dem Dresden gesegnet ist. Seit Anbeginn stritt er gegen ein Verkehrsmonstrum mit dem süßen Namen „Waldschlösschenbrücke“, und so kam er auch mit uns in Kontakt, die wir sein Anliegen unterstützten.

Die Freigabe des Denkmals der Sturheit wird Achim nicht mehr erleben müssen, er starb mit gerade mal 53 Jahren im Schlaf. Dresden verliert mit ihm einen Menschen, der sich wie kaum ein anderer für die Stadt eingesetzt hat. Das Loch, das bleibt, ist groß. Achim hinterlässt zudem seine Frau und zwei erwachsene Kinder. Unser Beileid ist bei ihnen und allen anderen, die ihm nahe standen.

## Leserbriefe

### Dank an Radschlag

liebe Freunde,  
heute möchte ich Euch bitten, dass Ihr der Selbsthilfeworkstatt Radschlag in der Katharinenstraße einen öffentlichen Dank sagt. Von mir persönlich, als wiederholtem Kunden, aber sicher kann das auch im Namen vieler anderer Radfahrer getan werden.

Ich fahre täglich Rad und habe in den 20 Jahren nach der Wende bisher keinen Grund gesehen, mir ein neues (West) -rad zu kaufen, sondern die verschlissenen oder defekten Teile durch gleiche oder ähnliche Originalteile ersetzt. Lediglich bei der Schaltung nutze ich die heute besseren Möglichkeiten. Und habe damit ohne mehr Probleme als Hochtechnikfahrer z.B. Island durchquert und viele Kilometer durch ganz Europa absolviert. Für mich sind die „Radschläger“ richtige Wohltäter: Da war mein Rahmen gebrochen: die SHW hatte einen gebrauchten Ersatz-Diamantrahmen, an den ich nun in mehreren Stunden das vom alten Rahmen abgebauten Zubehör wieder anbaute. Wo mir Spezialwerkzeug und einzelne Teile fehlten, oder beim Neueinbau des Tretlagers wurde ich mit Rat und Tat unterstützt. Wunderbar! Mit wieder ganzem Rad konnte ich nach Hause fahren.

Vor einigen Tagen wurde mir das Vorderrad geklaut. Ich hatte zwar ein Ersatzrad zu Hause, aber der Magnet für den Tachocomputer war natürlich ebenfalls weg.

Und auch hier fand sich in der SHW in einem der vielen Kästchen ein zwar gebrauchter aber voll funktionierender Ersatz.

Nebenbei beriet mich einer über das Flicken von Schlauchreifen (so schwierig, dass ich doch die Finger davon lasse).

Es gibt wohl kaum ein Problem, wo nicht aus dem Erfahrungs- oder Ersatzteileschatz geholfen wird. Und welch wohltuender Unterschied zur sonst üblichen Wegwerfmentalität auch im Fahrradhandel und -gewerbe.

Also herzlichen Dank und erhaltet Euch die Lust am Helfen und Heilen und Sammeln!

Wolfgang Schütze

### Strafe für die Neustadt

Jetzt sind sie dran, die Neustädter. Selbst Schuld, warum wählen sie auch nicht so schön konservativ wie andere Dresdner! Als Strafe hat man sich überlegt, denen das zu schenken, was sie dort partout nicht wollen: Lärm, Gestank, Fällung von Bäumen und weniger Platz für alles, was keinen Motor hat. Der erste Streich ist schon vollbracht: Ein hässliches Parkhaus wurde auf eine Fläche gesetzt, die nach dem Willen des gewählten Ortsbeirates eigentlich ein Stück Grün werden sollte. Nun wird der Stadtteil auch von außen in die Zange genommen. Sowohl die Königsbrücker als auch die Bautzener Straße sollen für den Autoverkehr „optimiert“ werden.

Für die Königsbrücker wurde sich auf eine sogenannte „Kompromissvariante“ geeinigt. Die ist der Hammer: Dort wo jetzt Vorgärten oder Rasen einen Hauch von Grün in das sonst so steinerne Gründerzeitviertel bringen, soll ein über 20 Meter breites Asphaltband den durchfahrenden Vorstädter für die Stadtentwicklungsziele der 60er Jahre begeistern. Dass die Straße zu einer der hässlichsten Pisten der Stadt wird (hässlicher noch als die Löbtauer Straße!), ist nur recht – Strafe muss sein! Aber selbst dass reicht noch nicht, das Rathaus plant neu, nun sollen es statt zwei überbreiter Autospuren vier Spuren werden!

Auch auf der Bautzener sollen sich die Autos demnächst auf vier Spuren stauen. Somit bekommen die Neustädter die dreckige Luft, die sie verdienen. Für ordentliche Gehwege, Flächen zum Aufenthalt oder die alten Alleeäume im preußischen Viertel ist dann natürlich kein Platz. Weg damit!

Die ideologischen Waffen werden schon geschliffen. In der Sächsischen Zeitung ließ die CDU verlauten „dass sie nur einer Lösung zustimmen werde, bei der die heutige Verkehrsleistungsfähigkeit nicht eingeschränkt wird.“ und schießt im Anschluss gegen eine kritische Veranstaltung zum autogerechten Straßenausbau: „Es werde wohl nur eine Diskussion, wie man den Autoverkehr am besten behindern kann“. Vielleicht hoffen sie ja, dass es so lustig wird wie bei der Waldschlößchenbrücke, hinterher hassen sich alle und die CDU gewinnt die nächste Wahl. Diese Brücke

sollte übrigens genau die beiden Straßen entlasten, die jetzt ausgebaut werden sollen.

Aber allen Sarkasmus beiseite: Es ist absolut unverständlich, warum viele immer noch glauben, das Glück der Stadt läge darin, mit dem Auto schnell hindurch und vor allem schnell heraus zu fahren. Der Trend ist ein anderer: Junge Leute kehren aus den Vororten zurück in die Stadt. Ältere genießen es, hier kurze Wege zu haben und vom Auto unabhängig zu sein. Immer weniger Dresdner haben Autos (schon 40% der Haushalte sind autofrei!) und immer mehr fahren mit dem Rad, der Straßenbahn oder nutzen ihre Füße (60% aller Wege!). Diese Dresdner wollen nicht an dreckigen Durchfahrtsstraßen leben, sie wollen eine lebenswerte Stadt, wo Straßenleben nicht nur aus Autoverkehr besteht.

Eine lebenswerte Stadt ist keine ideologische Spinnerei. Dass Einsatz für Lebensqualität belohnt wird, zeigt die Fahrradhauptstadt Münster. Hier regiert seit Generationen die CDU. Vielleicht wird irgendwann auch in der Dresdner Union jemand den Satz wagen „Einer Lösung, die ohne Verbesserung der Lebensqualität einhergeht, werden wir nicht zustimmen.“ Dann sind endlich auch unsere konservativen Stadträte im 21. Jahrhundert angekommen.

Jochen Böttcher

### Verbesserung in der Neustadt

Im Oktober wurde die Böhmischa Straße in der Dresdner Neustadt erneuert. In diesem Zuge wurde die Einbahnstraße für Radfahrer in beide Richtungen freigegeben. Mit wenig Aufwand wurde so eine neue Verbindung für den Radverkehr geschaffen. Dankeschön!



Sanierte Böhmischa Straße

Konrad Gähler

## Immer am Wasser entlang

**Flussrouten erfreuen sich in Deutschland und anderen Ländern großer Beliebtheit. Die traditionellen Verlage für Radwanderkarten bieten immer neue Publikationen für Radreisen an Flüssen und jedes Jahr werden neue Radrouten ausgeschildert. Weniger bekannt sind die Radrouten an Kanälen. Diese bieten sich meist in besonderer Weise für Radtouren mit Kindern an, denn es gibt kaum größere Steigungen, was bei Fluss-Radwegen durchaus vorkommen an (insbesondere im Oberlauf oder in Engtälern wie an der Saale, Mulde, Zschopau, Moldau).**



Einige Radrouten haben es schon zu einem speziellen Radwanderführer geschafft (z. B. Nord-Ostsee-Kanal 150 km, Dortmund-Emskanal, Main-Donau-Kanal). Manchmal sind es auch Verbindungsradwege wie der Aller-Elbe-Radweg, da Kanäle eben auch die Verbindung zwischen den Flüssen herstellen.

Andere führen noch ein Schattendasein und sind nur auf allgemeinen Radkarten oder Internetseiten zu finden. Dabei haben sie oft spektakuläre technische Bauwerke und technische Denkmäler wie große Schleusenanlagen, Schiffshebewerke und Trogbrücken (z. B. Wasserstraßenkreuz Elbe-Havel-Kanal und Elbe) zu bieten. Über die Kanalbrücke führt ein perfekt ausgebauter Radweg mit prächtiger Aussicht. Die stählerne Trogbrücke über die Elbe ist mit 918 m Länge längste Kanalbrücke der Welt. Weitere Attraktionen sind die imposanten Bauwerke Doppelschleuse Hohenwarthe (Länge 190 m, Breite 12 m, Hubhöhe 18,55 bis 19,05 m), die Sparschleuse Rothensee (Länge 190 m, Breite 12,5 m, Hubhöhe 10,45 bis 18,46 m) und das 1938 erbaute Schiffshebewerk (Länge

85 m, Breite 12 m, 10,45 bis 18,46 m, bewegtes Gesamtgewicht 5.400 t).

Leider sind manche Kanalrouten nicht durchgängig direkt am Kanal befahrbar. Im Mai 2009 bin ich selbst auf meine Rolandtour durch Sachsen-Anhalt am Elbe-Havel-Kanal entlang geradelt bei Burg dem Wasserstraßenkreuz bei Magdeburg. Dort beginnt der Mittellandkanal - mit 325 km längste künstliche Wasserstraße in Deutschland. Der Mittellandkanal verbindet die Elbe mit dem Dortmund-Ems-Kanal, leider gibt es keinen durchgängigen Radweg, doch an einigen Abschnitten kann man das unbeschwerle Radeln so richtig genießen.

Gute Infos zu Radwegen am Mittellandkanal gibt es im Internet unter [www.fluss-radwege.de](http://www.fluss-radwege.de) (Abschnitt Rühen - Haldensleben - Magdeburg - Burg 85 km).

Auf manchen Kanälen pulsiert das Leben mit vielen Lastschiffen der Binnenschifffahrt - eben echten Wasserstraßen. Aber einige Kanäle sind inzwischen auch in einem Dornröschenschlaf, weil es keinen Schiffsverkehr mehr gibt oder dienen nur noch für Sportboote. Der Grödel-Elster-Kanal zwischen Zabelitz und Glaubitz ist schon ein echtes Naturerlebnis (Karten Sachsenkartographie Dresden Nr. 12 Großenhain und Nr. 48 Meißen und Umgebung oder Verlag Dr. Barthel Radwanderkarte Riesa, Oschatz, Großenhain).

Im Juli 2009 konnten wir auf unserer Rundtour durch Nordbelgien (Flandern-Route) an jeder Menge Kanälen radeln: Kanal Bosuit-Kortrijk Kanal Brügge - Gent, Albert-Kanaal, Nete-Kanaal, Kanal Antwerpen - Turnhout. Ähnlich wie Holland hat Belgien ein großes Netz an Kanälen, welche die großen Städte mit ihren Häfen mit dem Meer verbinden. Durch Tipps von Dachgebern konnten wir dreimal längere Abschnitte mit teilweise nicht unerheblichen Steigungen von 10 % durch Kanalrouten vermeiden und entspannt radeln.

Doch eine Erfahrung haben wir natürlich auch gemacht: Kanäle können auch eintönig und nervig seid, wenn man tagelang immer an Kanälen entlang radelt. Es ist also wie immer im Leben:

die richtige Mischung macht es.

Nachfolgende spezielle Radwanderführer helfen bei Radtouren an Kanalrouten:

- Radwanderkarte „Radroute Dortmund-Ems-Kanal“ (340 km: Dortmund - Münster - Lingen - Meppen - Haren - Rhede - Leer - Emden - Norddeich) BVA Bielefeld, Maßstab 1:50 000, mit Spiralbindung, 9,95 Euro
- Radwanderkarte „Deutsche Fährstraße (Nord-Ostsee-Kanal)“ (250 km: Bremervörde - Brunsbüttel - Rendsburg - Kiel) BVA Bielefeld 2009, Maßstab 1:50 000, mit Spiralbindung, 9,95 Euro
- Bikeline Radtourenbuch Radatlas Nürnberg (u. a. Main-Main-Donau-Kanal Bamberg - Nürnberg - Hipoltstein 106 km), Maßstab 1 : 75 000, Verlag Esterbauer 2007, 12,90 Euro
- Bikeline: Radtourenbuch Aller-Radweg (240 km: Von Bremen nach Magdeburg über Verden - Celle - Gifhorn - Wolfsburg - Oebisfelde - Seehausen sowie Aller-Elbe-Radweg Oebisfelde - Hundisburg - Haldensleben - Wolmirstedt - Hohenwarte - Magdeburg (Mittellandkanal), Karten 1 : 75 000 mit ausführlichen Infos zu Sehenswürdigkeiten und Überachtungsverzeichnis) Verlag Esterbauer 2008, 100 S., 11,90 Euro

Auch in anderen Ländern Europas gibt es attraktive Kanalrouten. In Frankreich kann man von Lutzelbourg über Saverne nach Straßbourg radeln (56 km am Canal de la Marne au Rhin, bikeline Radtourenbuch Elsass S. 130, Karten 42,46 - 49) und auch im Burgund oder Südfrankreich (Canal du Midi) findet man Radrouten.

Weitere Infos erhalten Sie bei der Fahrradbibliothek Dresden unter 0351/3367624 (19.30 - 22 Uhr) oder per e-Mail [mail@fahrradbibliothek.de](mailto:mail@fahrradbibliothek.de) und können hier auch entsprechendes Kartenmaterial ausleihen.

Johannes Meusel

## 28.01. (Donnerstag)

19:30 Schlesisches Museum Görlitz / Schönhof  
Multimediavortrag – 2 Jahre per Rad durch Südamerika

## 29.01. (Freitag)

19:30 Umweltzentrum, Großer Saal  
*Dia-Vortrag: Spanien per Rad*

## 03.02. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum  
*Mitgliederversammlung des ADFC Dresden e.V.*

## 09.02. (Dienstag)

19:30 Umweltzentrum  
*AG Verkehr*

## 09.03. (Dienstag)

19:30 Umweltzentrum  
*AG Verkehr*

## 12.-14.03.

Messe Dresden, Halle 2  
*ADFC-Stand auf der Bike + Outdoor 2010*

ADFC-Veranstaltungen sind *kursiv gedruckt*.

Termine und Aktionen sind auch im Internet unter [www.adfc-dresden.de](http://www.adfc-dresden.de) zu finden.

## Weihnachtsfeier des ADFC Dresden

Am 12.12. um 12:12 Uhr... nein, es war erst um 15:00 Uhr, trafen sich im Roten Salon vor der ADFC-Geschäftsstelle, ADFC-Mitglieder im Alter von 5 Monaten bis über 65 Jahren. Es gab Glühwein, Kinderpunsch und Tee, sowie die weihnachtstypischen Gebäckarten wie Stollen und Spekulatius.

Es wurde ausreichend geklönt, was jeder so im letzten Jahr erlebt hat und was fürs nächste Jahr geplant ist.

Auch für die jüngsten ADFC-Mitglieder war gesorgt, denn es gab eine Krabbelecke für die ganz kleinen und ausreichend Spieletecken für die größeren. Insgesamt haben sich alle wohlgefühlt.

Im nächsten Jahr wird es sicher wieder

eine derartige Veranstaltung geben. Wir werden den Termin rechtzeitig bekanntgeben.



ADFC-Weihnachtsfeier 2009

Steffen Jobke

## Albertbrücke: Verbesserungen für den Radverkehr

### Die Albertbrücke bekommt auf beiden Seiten Radfahrstreifen.

Die Albertbrücke ist so baufällig, dass Teile der Brüstung herabzubrechen drohen. Deshalb müssen die Seitenbereiche eingeeckt werden. Da dort kein Platz mehr für Fahrräder ist, wurden Radfahrstreifen auf der Fahrbahn angelegt.

Die Ironie der Geschichte: Der katastrophale Zustand der Brücke wurde zum Weihnachtsgeschenk für Radfahrer. Weil zwei Autospuren wegfallen, entsteht ausreichend Platz für Radfahrstreifen. Und während die Zeitungen titeln „Verkehrsbehinderungen ab Dezember“ und sich Lokalpolitiker aufregen, schafft die Notlösung auf der bedeutenden Fahrradroute endlich

akzeptable Bedingungen zum Radfahren.



Umbau an der Albertbrücke

Genau das ist die Förderung des Radverkehrs, die man in Dresden sonst kaum vorfindet: Autopisten zu Fahrradstreifen!

Konrad Gähler

## Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

### Anschrift:

Umweltzentrum Dresden,  
Schützengasse 16, 01067 Dresden

### Geschäftsstelle:

im Umweltzentrum, 2. Stock

**Öffnungszeiten: Mi 17:00-19:00 Uhr**

**Tel:** 0351/4943 321

**Fax:** 0351/4943 400

**Email:** [info@adfc-dresden.de](mailto:info@adfc-dresden.de)

**Homepage:** <http://www.adfc-dresden.de>

**Redaktion:** W. Leibnath  
verantwortlich i.S.d.P.G.: F. Mölle

**Satz:** L<sup>T</sup>E<sub>X</sub> 2<sub>ε</sub>

**Grafik:** GIMP 2.6.7

**Druck:** Druckerei Hille

**Erscheinen:** 10mal jährlich

**Auflage:** 350 Stück

**Preis:** im Jahresabo €5,50 incl. Zustellung

### Bankverbindung:

Kto Nr. 102 478 029, Landeskirchl. Kreditgenossenschaft Dresden (BLZ 850 951 64), ADFC Dresden

Artikel (im .txt-Format) an [speiche@adfc-dresden.de](mailto:speiche@adfc-dresden.de). Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht, Belegexemplar erbeten.

Wer die Speiche (PDF, ca. 0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, mailt an [speiche@adfc-dresden.de](mailto:speiche@adfc-dresden.de).

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 26. Februar 2010

**Redaktionsschluss:** 13. Februar 2010

### Fahrradbibliothek:

derzeit nur nach Absprache

Tel./Fax 0351/3367624,

Email: [mail@fahrradbibliothek.de](mailto:mail@fahrradbibliothek.de),  
<http://www.fahrradbibliothek.de>.

### Selbsthilfeworkstätten:

Radschlag: Katharinenstr. 11,  
Tel. 0351/6567515.

Email: [radschlagdresden@yahoo.de](mailto:radschlagdresden@yahoo.de),  
<http://www.radschlag.de.vu>.

Räderwerk im Kinder- und Jugendhaus Gorbitz, Omsewitzer Ring 61,  
<http://www.raederwerk-dresden.de.vu>.